Arbeits-Fanatiker

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468462

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rückblick aufs alte Jahr

„Sieh vorwärts, Werner, und nicht hinter dich!"

Arbeits-Fanatiker

Es ist Umzugstermin, die Hausfrau seit Tagen in höchster Aufregung, und am bestimmten Morgen erscheinen sechs Prachtsexemplare von Zügelmannen. Sie werden folgendermassen begrüsst:

«So, so, jä sind Sie scho da, mir sind ja erst ufgstande, mer hend zwar scho ziemli viel selber packt, und efang in Gang use gstellt ... was nämed er jetzt z'erscht?» Darauf Stimme aus dem Männerchor:

«I däm Fall nämed mer z'erscht en halbe Liter.» Ochs-

Auskunft

«Warum halten sie so viel Katzen, die riecht man doch?»

«So wie ich sie zubereite, ganz bestimmt nicht.» Lirpa

Der Verein

Ich hätte um jeden Preis in einen Verein eintreten sollen, von dem der rührige Präsident behauptete, dass 75 % seiner Mitglieder Intellektuelle seien. Und richtig, hier das Mitgliederverzeichnis: ein Lehrer,
noch ein Lehrer
ein Sekundarlehrer,
ein Gaseinzüger.

Ermü